

Wenn Gott dich beauftragt, gibt es kein „Wenn & Aber“! (2. Mose 4,1-17)

Datum: 15.11.20

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Was ist dir in der Predigt persönlich wichtig geworden? Gabe es Unklarheiten oder Fragen?

Lest 2. Mose 4,1-17. Wir finden hier im Text drei „typische Ausreden“:

1. „Aber was wenn sie mir nicht glauben?“ (V.1-9); 2. „Aber ich kann nicht gut reden“ (V.10-12)
3. „Aber das könnte doch ein Anderer besser“ (V.13-17)

- Inwieweit hast du Verständnis für Moses Einwände? Warum viel oder wenig Verständnis?
- In welcher der drei Ausreden findest du dich am Ehesten wieder?
- Wie überwindet man solche Gedankengänge & inneren Einwände?
- Erinnerst du dich an eine Situation in der Gott dir einen „Auftrag“ gegeben hat, womit du dich sehr schwer getan hast? Was war so schwer daran und wie bist du damit umgegangen?

- In der Predigt wurde das Prinzip des Glaubens thematisiert. Wie funktioniert es?
- Lest gemeinsam Lukas 5,1-11. Was können wir aus dieser Begebenheit lernen?
- In welchen Situationen / Lebensbereichen wird das Prinzip des Glaubens für dich in der Anwendung konkret?
- Würdest du dich eher als jemand einschätzen, der sich herausfordern lässt oder zurückzieht?
- Welche Erfahrungen hast du bereits damit gemacht „ins Kalte Wasser geschmissen“ zu werden?

- Was kommt dir in den Sinn wenn du das Wort „Berufung“ hörst?
- Stell dir vor ein junger Erwachsener kommt zu dir und sagt „Ich will meine Berufung finden. Kannst du mir dabei weiterhelfen?“ Was würdest du ihm sagen?
- Hast du für dich selbst Klarheit wozu du berufen bist? Welche Fragen kommen dir diesbezüglich vielleicht in den Sinn? Oder: Woher weißt du um deine Berufung?
- Tragt zusammen welche „Berufungen“ euch einfallen, die jedem Gläubigen gelten. (Mit Bibelstellen?)
- Laut 2 Tim 3,16-17 haben wir in Gottes Wort alles nötige in der Hand, um die Wege Gottes zu erkennen. Wie kann ich nun aus dem Wort eine für mich individuelle Berufung herausfinden?
- Gebt euch Hilfestellung & spiegelt einander, was ihr als „Berufung“ des Einzelnen in eurer Runde für seine Situation seht? Was sagt das Wort? Welches Entwicklungspotential seht ihr?
- Optional: Lest 1Tim 3,8-13. Wie spielt das Thema Bewährung & Berufung zusammen?

Lest Kolosser 1,9-14 und macht es zu eurem Gebet. Betet um Reife, klare Wegführung & Berufung!

Aufruf

- Mache Kolosser 1,9-14 zu deinem täglichen Gebet und Epheser 4,1-2 zum täglichen Bestreben!

Deine eigene Berufung erkennen, entwickeln & entfalten

Eine Reihe von Christen denkt beim Thema Berufung an ein eindrückliches Erlebnis, in dem ihnen auf spektakuläre Weise eine außergewöhnliche Aufgabe anvertraut wird, die einzig und allein sie lösen können. Es steht außer Frage, dass Gott solche außergewöhnlichen Berufungen bewirken kann und dies mitunter im Laufe der Geschichte auch immer wieder getan hat. Dabei hat er zu entsprechenden Zeitpunkten vereinzelt Menschen herausgegriffen, denen er einen ganz speziellen Auftrag gegeben hat. Allerdings sollten wir daraus nicht ableiten, dass diese besondere Form deshalb die gängige Variante ist, um die eigene Berufung zu erkennen. Vielmehr gibt uns Gottes Wort in vielerlei Hinsicht ganz allgemeine „Berufungen“, die für jeden Gläubigen gültig sind, auch wenn sie individuell unterschiedlich ausgelebt werden können.

Jeder Gläubige ist daher grundsätzlich erst mal zu einer ganzen Reihe von Dingen von Gott berufen. Nun gilt es diese vielen kleinen „Berufungen“ kennenzulernen, zu beherzigen und in die Tat umzusetzen. Aus der Umsetzung der allgemeinen Anweisungen Gottes entsteht dann oftmals Stück für Stück auch mehr Klarheit über manche individuelle Berufung. Dabei spielt das Prinzip der Bewährung eine große Rolle. Indem wir uns treu in der praktischen Umsetzung der allgemeinen Berufung bewähren, wird der Herr uns zu seiner Zeit mit größeren Aufgaben betrauen. Hierbei ist das Bild der Verwalterschaft sehr hilfreich, das die Bibel an verschiedenen Stellen immer wieder verwendet: Wenn ein Verwalter das ihm Anvertraute gewinnbringend und gut zur Ehre seines Herrn einsetzt, wird er auf der Grundlage seiner Treue Weiteres anvertraut bekommen. (siehe dazu z.B. Lk 12,42-44; 16,10; 19,16-17; 1Kor 4,1-4; 1Tim 3,1-7; 3,10).

Im Folgenden nun einige **Anhaltspunkte & Stellen zur allgemeinen Berufung** eines jeden Christen¹. Diese sollen dazu anregen Gottes allgemeingültigen Anweisungen ins individuelle persönliche Leben herunter zu brechen. Lies dazu die einzelne Stelle und denke jeweils über folgende 2 Fragen nach:

1. Wozu werde ich als Christ an dieser Stelle von Gottes Wort aufgefordert?
2. Wie kann ich diesen Auftrag mit meinen Gegebenheiten & Fähigkeiten praktisch umsetzen?

Persönliche Gottesbeziehung & Charakter

1 Korinther 1,9:

1.Thessalonicher 4,3; Hebräer 12,14:

2 Petrus 1,3-11:

Römer 12,1-2:

¹Hinweis: Die ausgewählten Stellen dienen lediglich als Gedankenanstoß und erheben bei weitem keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr sollen sie helfen zu erkennen, dass Gott uns bereits schon vielmehr über unsere Berufung offenbart hat als uns das oft bewusst ist. Für manch einen wird das Thema Berufung dadurch hoffentlich greifbarer.

Philipper 3,7-15:

1. Petrus 2,1-5:

Gemeinschaft & Dienst aneinander

Epheser 4,1-4:

Matthäus 20, 26-28:

1. Petrus 4,10-11:

1. Petrus 4,7-8:

1. Thessalonicher 5,11.14-15:

1. Petrus 4,9:

Kolosser 3,16:

Hebräer 10,24-25:

Galater 6,1-3:

Jakobus 1,27:

Galater 6,9-10:

Philipper 4,8:

Jüngerschaft & Evangelisation

Matthäus 28,19-20:

1 Thessalonicher 2,8:

2. Timotheus 2,2:

Titus 2,3-5:

Lukas 24,46-48; Apostelgeschichte 1,8; Matthäus 28,18-20:

Kolosser 4,2-6:

Prioritätensetzung & Besitz

Matthäus 6,33:

Lukas 12,42-48:

Matthäus 6,19-21; Lukas 12,33-34:

1. Timotheus 6,17-19:

Sprüche 3,9:

Galater 6,7-10:

2. Korinther 8,1-9; 9,6-8:

Spezielle Gruppen & Lebensphasen:

Epheser 5,25-29.33; 1. Petrus 3,7 (Männer):

Titus 2,1-2 (Männer):

Epheser 5,23-24.33 (Frauen):

Titus 2,3-5; 1Tim 5,9-10.14 (Frauen):

Epheser 6,4; Sprüche 1,8; 29,15.17 (Väter; Eltern):

5 Mose 6,4-9 (Eltern):

2. Timotheus 3,14-15; Matthäus 28,19-20 (Eltern):

1 Timotheus 5,3-4.8; 2.Mose 20,12 (Familienumgang):

1. Korinther 7,32-35 (Alleinstehende):

Titus 2,9-10; Epheser 6,5-9; Kolosser 3,22-25 (Arbeit):

Nachdem durch die obengenannten Stellen hoffentlich deutlich geworden ist, dass Gott jedem von uns bereits eine ganze Reihe von allgemeinen „Berufungen“ gegeben hat, so kann das individuelle Ausleben ganz unterschiedlich ausgestaltet werden. In dieser weiteren Findung spielen im Wesentlichen die folgenden fünf Faktoren zur Reflektion eine bedeutende Rolle:

1. Welche **Gaben** & Talente wurden dir gegeben, um sie für deinen Herrn als guter Verwalter einzusetzen? Welche Gaben siehst du bereits? Wo steckt möglicherweise noch Potential?
2. Welche **Lebenserfahrung & Bildung** ist dir bisher zuteil geworden?
3. Welche **speziellen Gelegenheiten und Menschen** sind dir anvertraut mit deren Leben du im Kontakt bist? Welche Nöte siehst du in deinem Umfeld – bei Gläubigen oder Ungläubigen?
4. Während du in deiner Heiligung wächst und sich Gottes allgemeiner Wille immer weiter in deinem Leben entfaltet, wird ein Lebensstil der Weisheit wachsen. Diese **geistliche Reife** kommt im Dienst für den Herrn und an den Anderen zur Geltung.
Welche geistlichen Lektionen hast du bereits für dein eigenes Leben gelernt? Wie hast du konkrete Sünde in deinem Leben mit Gottes Hilfe hinter dir gelassen? Wie bist du in Demut, Integrität, Gotteserkenntnis, Selbsterkenntnis und in Hingabe gewachsen?
5. Welche Aufgaben bereiten dir besonders **Freude & Erfüllung**?

Zwei Abschlusstipps: Gebet & Gespräch! (Psalm 86,11-12; Sprüche 15,22; 20,18)

1. Bitte den Herrn um Klarheit, Mut und konkrete Gelegenheiten in denen er dich gebrauchen will!
2. Frage eine geistlich denkende Person deines Vertrauens nach ihrer Einschätzung & Reflektion. Macht euch gemeinsam auf den Weg für deine konkrete Lebenssituation Wegweisung in Gottes Wort zu suchen. Gerne darfst du dazu auch jemand aus der Gemeindeleitung ansprechen!